

# BETRIEBSANLEITUNG PACKANLEITUNG GLEITSCHIRMRETTUNGSGERÄT B-SAFE 120

## INHALT

### **(1) ALLGEMEINES**

### **(2) ANBRINGUNG AM GURTZEUG**

- Standardgurtzeuge
- Komfortgurtzeuge, Protektorgurtzeuge
- Kompatibilität

### **(3) BETÄTIGUNG UND WIRKUNGSWEISE**

- Auslösen
- Öffnung
  - Flug
- Landung
- Hinweise

### **(4) ÜBERSICHTSZEICHNUNG**

### **(5) GERÄTEBESCHREIBUNG**

- Allgemeine Fallschirmdaten
  - Geräteaufbau
  - Betriebsgrenzen
- Erforderliche Gerätepapiere

### **(6) PACKANLEITUNG**

### **(7) WARTUNG UND INSTANDHALTUNG**

- Allgemeines
- Reparaturen
- Pack- und Prüfintervalle

Anhang:

- Pack- und Prüfnachweisheft
- Luftsportgerätekenblatt

(DHV: Stand 30.6.1998)

## **(1) ALLGEMEINES**

Das PRO-DESIGN Rettungsgerät B-SAFE 120 wurde ausschließlich für den Einsatz im Paraglidersport entwickelt. Es darf keinesfalls für andere Zwecke oder als Sprungfallschirm eingesetzt werden. Das System soll nur verwendet werden, wenn der Gleitschirm eine nicht zu behebbende Störung aufweist.

## **(2) ANBRINGUNG AM GURTZEUG**

### **ACHTUNG !!!**

Wenn eine Leine schnell durch die Schlaufe einer anderen Leine gezogen wird, so schmilzt diese. Beim Einschlaufen der Hauptleine in die Rettungsschirm-Verbindungsleine kann dieser Effekt zu einem Versagen des Gerätes führen.

Statt dem Einschlaufen können Sie für die Verbindung auch einen entsprechend dimensionierten Schraubkarabiner verwenden.

### **STANDARDGURTZEUGE (ältere Bauart ohne Fallschirmcontainer)**

Bei mitgeliefertem Außencontainer (optional) wird das Rettungsgerät seitlich links oder rechts am Gurtzeug mittels Klettverschluß angebracht. Es ist darauf zu achten, daß die Klettbänder gut verschlossen sind, damit beim Ziehen des Schirmes der Außencontainer fest mit dem Gurtzeug verbunden bleibt. Der Öffnungsgriff muß in jeder Sitzposition leicht erreichbar sein. Die Hauptleine muß in die Rettungsschirm-Verbindungsleine am Gurtzeug so eingeschlaucht werden, daß der Knoten nicht rutschen kann. Ist keine Rettungsschirm-Verbindungsleine vorhanden, so wird die Hauptleine auf der jeweiligen Seite an einem Verbindungskarabiner zwischen Gurtzeug und Gleitschirmtragegurt eingehängt, wobei stets zu überprüfen ist, daß der Karabiner fest verschlossen ist. Hängen Sie die Hauptleine nicht auf der Klinkenseite des Karabiners ein!

### **KOMFORTGURTZEUGE, PROTEKTORGURTZEUGE**

Bei den meisten dieser Gurtzeuge (neue Generation) existieren bereits entweder am Rücken oder auf der Seite eigene Fallschirmcontainer und diese sind auch normalerweise für den B-SAFE 120 geeignet. Sie ersetzen somit den separaten Außencontainer. Um sicher zu gehen, kontaktieren Sie bitte hierfür nochmals Ihren Fachhändler oder PRO-DESIGN direkt. Es muß unbedingt der zum Gurtzeug gehörige originale Auslösegriff verwendet werden, der durch Einschlaufen am Innencontainer befestigt wird. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder direkt an den Gurtzeughersteller. Die Hauptleine muß in die Rettungsschirm-Verbindungsleine am Gurtzeug so eingeschlaucht werden, daß der Knoten nicht rutschen kann.

### **KOMPATIBILITÄT**

Wichtig! - Jede Neukombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/Außencontainer muß nach dem ersten Packen durch den Hersteller des Gurtzeuges oder des Rettungssystems oder durch eine von diesem eingeschulten und beauftragten Person (Vertriebspartner, Fluglehrer) nachgeprüft werden. Die Betätigung des Rettungsgerätes muß aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der DHV Bauvorschriften möglich sein.

## **(3) BETÄTIGUNG UND WIRKUNGSWEISE**

### **AUSLÖSEN**

Ist das Rettungssystem rechts am Gurtzeug angebracht (bei Komfortgurtzeugen mit Rückencontainer lediglich Auslösegriff rechts), hat die Auslösung mit der rechten Hand zu erfolgen, bei Anbringung links (bei Komfortgurtzeugen mit Rückencontainer lediglich Auslösegriff links) mit der linken Hand. Der Innencontainer soll kraftvoll aus dem Hauptcontainer gezogen und nach hinten in den freien

Luftstrom weggeschleudert werden. Sobald die Fangleinen gestreckt sind, löst sich der Schirm vom Innencontainer und öffnet.

#### ÖFFNUNG

Sobald der Öffnungsstoß erfolgt ist, muß normalerweise der Gleitschirm so gut wie möglich eingezogen werden. Meistens funktioniert dies am Leichtesten an den hinteren Leinen.

#### FLUG

Oberstes Ziel ist die Erreichung einer stabilen Lage mit dem Rettungsschirm möglichst senkrecht über dem Piloten. Es können zwei Probleme auftreten :

- Scherenstellung : Der Gleitschirm entwickelt zuviel Zug, dadurch kommt es zu einer Schrägstellung beider Kappen mit stark verminderter Tragfähigkeit des Rettungsschirmes bzw. sehr stark erhöhtem Sinken. Ziehen Sie daher solange den Gleitschirm weiter ein, bis der Rettungsschirm über Ihnen steht.

- Pendeln : Der Gleitschirm entwickelt zu wenig Zug, um die Pendelbewegungen zu dämpfen. Diese entstehen durch Turbulenzen oder einen feuchten Rettungsschirm und führen zu stark erhöhtem Sinken. Ziehen Sie daher den Gleitschirm nicht komplett ein.

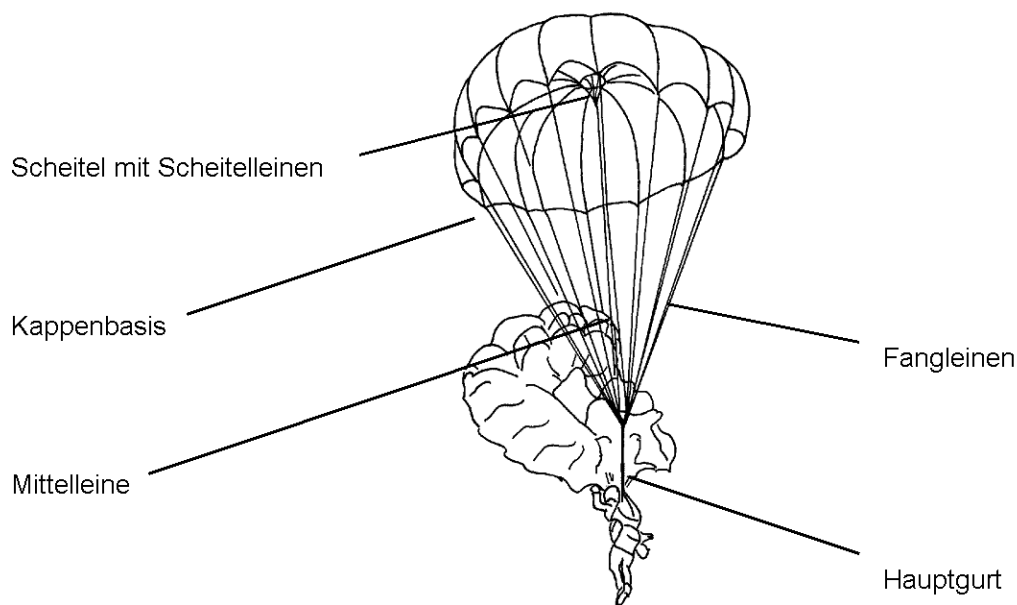
#### LANDUNG

Versuchen Sie nicht stehend zu landen. Durch einen entsprechenden Landefall (Beine zusammen, leicht angewinkelt - Landerolle) beim Aufsetzen verringern Sie die Verletzungsgefahr erheblich.

#### HINWEISE

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Hersteller und Verkäufer des Rettungssystems keinerlei Haftung übernehmen, in Anbetracht des Risikos das Gleitschirmfliegen in sich birgt. Hersteller und Verkäufer übernehmen keinerlei Verantwortung für Unfälle, Verlust, direkte oder indirekte Schäden, die durch den Einsatz des Produktes hervorgerufen werden. Es muß ganz klar verstanden sein, daß es sich hier um ein Rettungssystem handelt, das dafür ausgelegt wurde, eine letzte Chance zu nutzen, um die Sinkgeschwindigkeit von Gleitschirm und Pilot zu reduzieren, wenn es während des Fluges zu einer Störung des Gleitschirmes kam. Die Benutzung des Schirmes muß als eine Rettungsmöglichkeit betrachtet werden und es ist keinesfalls eine Garantie für eine Rettung oder eine sichere Landung. Das Rettungsgerät soll ausschließlich in Notfällen und nicht zum Spaß oder für Probezwecke aktiviert werden (ausgenommen sind Übungen im Rahmen eines Sicherheitstrainings über Wasser). Es dürfen keinerlei Veränderungen oder Modifikationen am Schirm vorgenommen werden.

### **(4) ÜBERSICHTSZEICHNUNG**



## 5) GERÄTEBESCHREIBUNG

### ALLGEMEINE FALLSCHIRMDATEN

Gleitschirmrettungsfallschirm B-SAFE 120

Hersteller: PRO-DESIGN  
Lärchenweg 33  
A-6161 Natters

Gewicht: 2,4kg

Sinkgeschwindigkeit: 6,8m/sec bei ca. 112kg Zuladung

Fläche: 34qm

Material: Nylongewebe, leicht luftdurchlässig mit Einfaßbändern verstärkt,  
Fangleinen aus Polyamid.

Homologation: DHV

### GERÄTEAUFBAU

Fallschirmkappe besteht aus 16 Bahnen, 16 Fangleinen, einer Mittelleine und einer Hauptleine. Innencontainer/Wurfcontainer aus Nylongewebe mit Auslösegriff. Außencontainer/Hauptcontainer (optional).

### BETRIEBSGRENZEN

Zulässige Betriebszeit: 10 Jahre (bei sachgerechter Lagerung, Wartung und Pflege)

maximal zulässige Verwendungsdauer: 4 Monate

empfohlene Minimallast: 70kg

empfohlene Maximallast: 100kg

höchstzulässige Last: 100kg

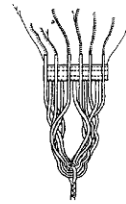
### ERFORDERLICHE GERÄTEPAPIERE

Betriebsanweisung, Pack- und Prüfnachweisheft.

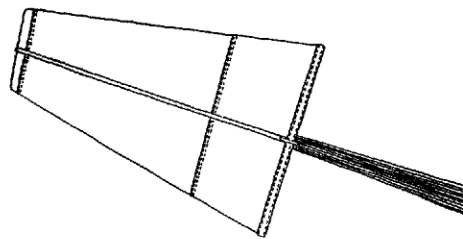
## (6) PACKANLEITUNG

Packen Sie den Schirm auf einer flachen, sauberen und trockenen Ebene (z.B. großer Tisch). Der Schirm muß vor dem Packen vollständig trocken sein.

- 1) Hauptleine fixieren (z.B. in Haken einhängen).
- 2) Fangleinen und Mittelleine spannen.
- 3) Scheitelleinen auf Symmetrie kontrollieren.



4) Bahnen unter ständigem Zug (am Besten zu zweit) falten. Es darf keine Bahn in eine andere hinein reichen! Beginnend mit Bahn Nr.9/10 auf der linken Seite der Basis legen Sie acht Bahnen genau übereinander. Dann legen Sie die restlichen acht Bahnen auf der anderen Seite ebenso. Entwirren Sie die Fangleinen und achten Sie auf einen freien Verlauf der Mittelleine.

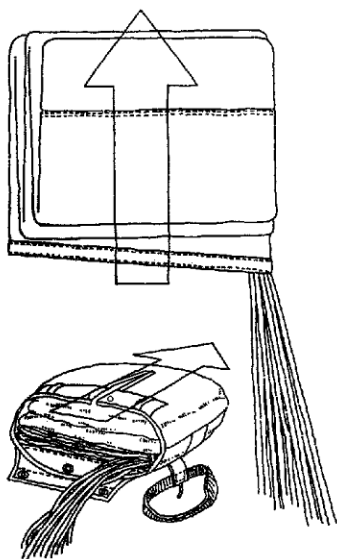


5) Kappe in der Hälfte falten.



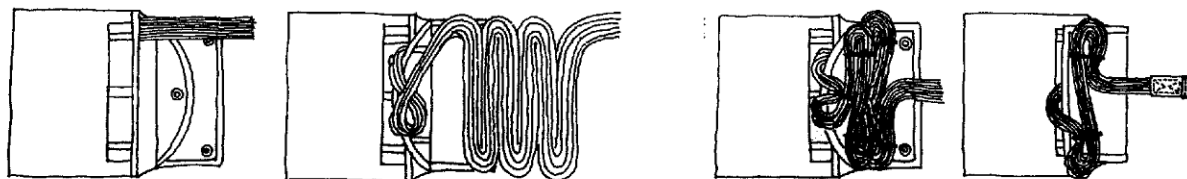
6) Kappe nochmals in der Hälfte so falten, daß die Kappe jetzt etwa so breit ist wie der Innencontainer.





7) Kappe in S-Falten legen und in den Innencontainer geben.

8) Innere, runde Klappe durch einen Fangleinenschlag schließen, Fangleinen in 8-er Schlägen und 2 Bündeln aufschlaufen, Bündel an den Enden durch (lockere!) Gummis fixieren und zwischen die beiden Klappen legen, Hauptklappe des Innencontainers durch Einschlaufen der Fangleinen (2 letzten Fangleinenschläge) in den Gummis schließen.



9) Innencontainer in den entsprechenden Außencontainer packen.

## (7) WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

### ALLGEMEINES

Um eine andauernde Betriebstüchtigkeit zu gewährleisten, bedarf es einiger Wartung und Pflege. Bei der Lagerung des Schirmes soll darauf geachtet werden, daß er keinen extremen Temperaturen ausgesetzt wird. Möglichst vor Feuchtigkeit schützen. Ein feucht oder naß gewordener Schirm muß unbedingt neu gepackt werden. Schirm oder Schirmteile vor UV-Strahlen schützen, da diese die Festigkeit der Materialien mindern. Verschmutzte Schirmteile nur mit Wasser oder leichter Seifenlauge reinigen. Vor dem Packen sollte eine saubere und glatte Arbeitsfläche ausgewählt werden, wobei darauf geachtet werden soll, daß kein Schmutz und keine Fremdteile mitgepackt werden, da diese den Schirm schädigen bzw. beim Betätigen des Schirmes hemmend sein können. Nach einer Öffnung muß der Fallschirm einer Überprüfung durch den Hersteller unterzogen werden.

### REPARATUREN

Auf Verschleißteile wie z.B. Hauptleine muß ein besonderes Augenmerk gelegt werden. Diese sind selbst bei geringfügiger Verletzung auszutauschen. Reparaturen haben ausschließlich beim Hersteller zu erfolgen.

### PACK- UND PRÜFINTERVALLE

Es wird empfohlen, den Rettungsschirm alle 4 Monate neu zu packen und zu überprüfen. Wird dieser Intervall nicht eingehalten, kann es bei einer etwaigen Benützung zu einer Öffnungsverzögerung kommen.



PRO-DESIGN, Lärchenweg 33, A-6161 Natters, Tel: +43 (0)512 546444, Fax: 54644520, Email: [office@pro-design.at](mailto:office@pro-design.at)

---

PACK- UND PRÜFNACHWEISHEFT

**RETTUNGSSCHIRM B-SAFE 120**



---

Typ: B-SAFE 120  
Hersteller: PRO-DESIGN  
Lärchenweg 33  
A-6161 Natters  
Herstellungsdatum: .....  
Seriennummer: .....  
Gütesiegelnummer: .....  
Empfohlene Maximallast: 100kg  
Höchstzulässige Last: 100kg

ÜBERSICHT ÜBER WARTUNGS- UND PACKTÄTIGKEITEN

DATUM	TÄTIGKEIT	NOTAUSLÖSUNGEN	BEFUND	UNTERSCHR./AUSW.NR.




Es wird empfohlen, den Rettungsschirm alle 4 Monate neu zu packen und zu überprüfen. Wird dieser Intervall nicht eingehalten, könnte es bei einer etwaigen Benützung zu einer Öffnungsverzögerung kommen.

#### PRÜFUNGEN

LAUFENDE NR.	ART DER PRÜFUNG	BEFUND	NÄCHSTE NACHPR.	DATUM/UNTERSCHR. PRÜFER
1	Stückprüfung			

Nachprüfung alle 2 Jahre.

Änderungen vorbehalten

---